

Themen:

1. Zusammenarbeit mit SIPS
2. Aufsatz *Die Privatisierung im Gesamtkontext*
3. Klage wegen Rassismus der Polizei Basel-Landschaft
4. Schachmatt
5. Gründung eines neuen Vereines
6. Erstes Werkzeug

1. Zusammenarbeit mit SIPS

Im Rundmail vom 6. Oktober 2023 teilte ich mit, dass sie neu durch SIPS verschickt werden. Das passierte nur ein einziges Mal und seither herrscht Totenstille.

Als ich meinen Aufsatz *Die Privatisierung im Gesamtkontext*¹ schrieb, erklärte ich im Kapitel 3, wie Herrschaft aus Sicht der Lehre der drei Welten funktioniert. Dabei schrieb ich u.a., dass die Menschen in fünf Wissensklassen eingeteilt werden. Sachlich gibt es dabei absolut nichts zu kritisieren. Aber SIPS wollte das geändert haben. Weil ich mich weigerte, kam es zum Bruch. Eine Minderheit des Vorstands hat sich mir angeschlossen.

Die Weigerung, das nicht bekannt zu machen, war, weil einzelne deswegen vielleicht irritiert werden könnten. Das kann verglichen werden mit der Nichtveröffentlichung der illegalen Privatisierung. Hier sind sehr viele irritiert und glauben es nicht, weil sie nicht wissen wollen.

Trotzdem, SIPS hat die Bekanntmachung der Privatisierung stark gefördert und in diesem Sinne seinen Auftrag erfüllt. Wenn die neue Webseite noch einige Monate aufrecht erhalten bleibt, wird der Auftrag ganz erfüllt sein. In diesem Sinne danke ich den Mitgliedern von SIPS für ihre Arbeit.

Es war nicht das erste Mal in meiner Vergangenheit, dass sich Menschen, die mich unterstützten, von mir abwandten. Einmal habe ich mich sogar von einer Gruppe abgewandt, weil deren Exponent zu militant war. Einer hat sich von mir abgewandt, nachdem ich das Thema der drei Welten in den Fokus schob. Allerdings ist hier ausdrücklich festzuhalten, dass es nur dank dieser Lehre möglich war, das eigentliche Problem zu lösen. Weiteres dazu siehe im Kapitel 3, Klage wegen Rassismus und Kapitel 4, Schachmatt.

Ungeachtet dieser Trennungen, liess ich mich nie verunsichern, ging unbeirrt meinen Weg und machte einfach immer weiter. Das wird auch künftig so sein.

2. Aufsatz *Die Privatisierung im Gesamtkontext*

Der zweite Newsletter von SIPS sollte die Bekanntmachung des Aufsatzes *Die Privatisierung im Gesamtkontext*¹ sein. Er war bereits auf der Webseite von SIPS aufgeschaltet, aber dann wegen dem Bruch wieder entfernt worden. Deshalb wird er erst jetzt formell bekannt gemacht.

Jemand, dem ich letzthin diesen Aufsatz empfohlen hatte, weil er sich in dieser Sache immer noch nicht auskennt, schrieb mir genervt zurück, er sei keinen Millimeter schlauer geworden und der Text sei viel zu lang. Der Text ist nur als PDF verfügbar. Er schickte mir davon jedoch eine Word-Datei und beklagte sich wegen der Silbentrennung; das Dokument sei gescheitert. Der eigentliche Text in dem die Privatisierung rechtsgenügend erklärt ist, umfasst total 29 Seiten und ist in 28 Unterkapitel gegliedert und davon einer Zusammenfassung von zweieinhalb Seiten. Der Rest der 137 Seiten ist der Kontext.

Daraus erkennt man die Konsumgesellschaft, der alles individuell fertig vor die Füße gelegt werden muss und das wenn möglich alles gratis. Es besteht kein Wille, den Mechanismus zu verstehen, denn nur

¹ https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/kontext_privatisierung.pdf

mit diesem Wissen, versteht man die Zusammenhänge. Dafür wird, allerdings nur von einigen Wenigen, zur gleichen Sache mehrmals telefonisch und schriftlich nachgefragt.

Das Dokument ist keineswegs gescheitert, denn es gab bereits Erfolge, in dem es beispielsweise der Geschäftsleitung einer Gemeinde zugestellt wurde und siehe da, seit einem halben Jahr werden keine Aktivitäten mehr gegen den Absender unternommen. Sogar die Steuern werden nicht mehr eingetrieben. Sie haben endlich begriffen, was Sache ist. Das funktioniert jedoch nicht überall, weil entscheidend ist, ob der Empfänger ein hoher Babylonier oder nur ein nützlicher Idiot ist.

Dieses Beispiel zeigt eindeutig, dass Wissen Macht und Nichtwissen oder Halbwissen Ohnmacht bedeutet. Wenn ich so arbeiten würde, wäre ich schon längstens unter dem Boden!

3. Klage wegen Rassismus der Polizei Basel-Landschaft

Ende Oktober 2023 erstattete die Polizei Basel-Landschaft gegen mich Strafanzeige wegen Rassismus. Sie behauptete, im Aufsatz *Unsere Geschichte, die wir nicht kennen (dürfen)*² seien rassistische Aussagen (versteckt) vorhanden. Die erste Anzeige wegen Rassismus erfolgte schon vor zwölf Jahren durch den Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG), einer babylonischen Organisation. Dabei war das Netzwerk um den Hochgradfreimaurer und Bilderberger Blocher involviert. Alles Weitere im *Der Spiegel* ab Seite 229.³

Es ist offensichtlich, dass es sich wieder um eine konstruierte Anzeige handelt, um mich einzuschüchtern. Das führte dazu, dass ich die Entstehung der Religionen und die Zerstörung der Lehre der drei Welten systematisch und chronologisch nachrecherchierte. Dabei konnte ich mich über weite Strecken auf meine Vorarbeiten der letzten Jahre abstützen. Vor allem die Recherche in der Zeit der Vatikanischen Konzile ist schwierig, weil deren Texte sehr langatmig und fast nichtssagend verfasst sind. Aber genau darin wurde ich fündig.

Papst Johannes Paul II. schreibt in *Ecclesia in Europa*, «Kein geschaffenes Wesen, weder im Himmel noch auf der Erde, ist imstande, «das Buch zu öffnen und es zu lesen» (Offb 5,3), das heisst seinen Inhalt zu verstehen.» Das stimmt nicht, denn mit dieser Analyse⁴ habe ich dieses Geheimnis gelöst.

4. Schachmatt

Diese Aufdeckung ergibt zusammen mit dem Strafrecht einen gewaltigen Hebel und setzen die Illegalen schachmatt. Meine ersten diesbezüglichen Anwendungen hatten zwar nicht immer Erfolg, weil es auch hier wieder so ist, dass die hochgradigen Babylonier nicht darauf eingehen, egal welche Konsequenzen auf sie zukommen, dafür aber bei anderen, weil es ihnen offensichtlich zu gefährlich wird. Ausnahme sind nach wie vor die völligen Ignoranten. Dazu gehören auch Anwälte, die nicht in der Lage sind, über den Tellerrand zu blicken. Das zeigt eindeutig, dass sie die Zusammenhänge der Geschichte nicht verstehen und nur die vorgegebenen Narrative nachbeten. Sie machen das weitgehend nur, weil diese Narrative von Kirche, Universitäten, Politik und Medien verbreitet werden und sie zu bequem sind, selbst zu studieren. Die Begründung ist einfach: «Ich habe den Auftrag, das so zu machen», und, «Das haben wir schon immer so gemacht!» Dass sie Verbrechen begehen, interessierte sie bisher nicht. Erst jetzt beginnen sie langsam zu realisieren, in welcher Situation sie stecken. Ein diesbezügliches Standardschreiben ist in Vorbereitung.

Die hochgradigen Babylonier werden bis zum Letzten kämpfen. Wenn die illegale Privatisierung endlich eingestanden wird, werden sie ihre Zyankali-Kapsel verbeissen und damit den Freitod wählen, damit sie der Schmach und der Strafe entgehen. Auf diese Art werden möglichst wenig Informationen über die verschiedenen kriminellen Organisationen (Art. 260ter StGB) bekannt.

² https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/zerstoerung_3_welten_kurzfassung.pdf

³ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Der_Spiegel.pdf

⁴ https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/analyse_religionen_kurz.pdf

5. Gründung eines neuen Vereines

Die Vorbereitung dieses Hebels samt den dazugehörigen Grundlagen und Massnahmen ist aufwendig, zumal alle Sprachgruppen zu bedienen sind.

Aus diesem Grund wurde gestern 18. Juni 2024 eigens zu diesem Zweck ein Verein gegründet, dem die Aufgabe obliegt, die Grundlagenarbeiten rund um die Thematik der illegalen Privatisierung der Institutionen in der Schweiz und die Aufklärung der Bevölkerung zu unterstützen. Je schneller er unterstützt wird, desto schneller kann mit den Arbeiten begonnen werden und desto zügiger können die verschiedenen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Sobald alles bereitsteht, werden die weiteren Angaben folgen.

6. Erstes Werkzeug

Wie im Kapitel 2 erklärt, zeigt der Aufsatz *Die Privatisierung im Gesamtkontext*¹ durchaus Wirkung, wenn er eingesetzt wird, erst recht dort, wo er auf fruchtbaren Boden fällt. Deshalb wurde ein Standardschreiben entwickelt, das primär bei den Gemeinden angewendet werden sollte, sekundär bei Städten und Verwaltungen der Kantone und des Bundes.

Die Links zum Standardbrief als

- .DOCX-Datei: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_privatisierung.docx
- .ODT-Datei: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_privatisierung.odt
- .PDF-Datei: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_privatisierung.pdf

Schlussbemerkung:

Es ist Absicht, die Rundmails auch wieder in französischer und italienischer Sprache samt den entsprechenden Grundlagen bereitzustellen. Bis alles wieder miteinander möglich ist, wird des angesichts der anstehenden Arbeiten noch etwas dauern.